

DIE PROMOTION IN FRANKREICH

Die Promotion in Frankreich wurde 2006 mit der Schaffung der Ecoles doctorales grundlegend erneuert. Die Ecoles doctorales sollen – im Einklang mit europäischen Vorgaben – Hochschulausbildungen auf höchstem Niveau garantieren und eine bessere Anerkennung der Abschlüsse auf akademischer und beruflicher Ebene gewährleisten.

Die Promotion an diesen Ecoles doctorales ist heute als „professionelle Forschungserfahrung“ anerkannt. Alle Studenten mit abgeschlossenem Masterstudium (oder gleichwertigem Abschluss) können sich für eine Stelle als Doktorand bewerben. Die Promotion dauert in der Regel drei Jahre und endet nach erfolgreicher Verteidigung der Dissertation mit der Verleihung des Dokortitels, dem höchsten akademischen Grad des französischen Hochschulsystems.

DIE ECOLES DOCTORALES

Die Promotion erfolgt unter Aufsicht und Verantwortung eines **Betreuers in einer Forschungsgruppe oder -einheit, die zu einer Ecole doctorale gehört**. Die *Ecoles doctorales* vereinigen unter einem Dach **Forschungsgruppen** einer oder mehrerer Hochschuleinrichtungen zu bestimmten wissenschaftlichen Themen.

Die Ecoles doctorales sind für die Ausbildung und Weiterentwicklung der Doktoranden verantwortlich, welche sie durch eine **wissenschaftliche Betreuung** auf höchstem Niveau sowie durch eine **Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt** mittels regelmäßigen Kontakts zur Industrie garantieren (Lehrgänge, Unterricht, Seminare und Praktika). **Sie organisieren und koordinieren die Promotionsstudiengänge und gewährleisten die Umsetzung kohärenter Forschungsprojekte.**

- Jede Ecole doctorale ist Teil einer Universität oder einer anderen Einrichtung, die zur Verleihung des Dokortitels im jeweiligen Fachgebiet der Ecole doctorale berechtigt ist. Weitere Einrichtungen können **mit einer Ecole doctorale kooperieren** oder **co-akkreditiert** sein. Die Co-Akkreditierung berechtigt eine Einrichtung dazu, selbst Dokortitel zu verleihen. Kooperationseinrichtungen können den Dokortitel nur zusammen mit der für die Ecole doctorale zuständigen Universität verleihen.
- Die Ecoles doctorales können Vereinigungen bilden, vor allem im Rahmen der regionalen Forschungs- und Hochschulzentren PRES (Pôle de Recherche et d'Enseignement Supérieur) und/oder in französischen Netzwerken (z. B. die RTRA: Réseaux Thématiques de Recherche Avancée) oder internationalen Netzwerken (z. B. in binationalen Doktorandenkollegs).
- Die Ecoles doctorales erhalten ihre Akkreditierung vom zuständigen Ministerium für Forschung und Hochschulbildung nach Auswertung durch die Agence d'Evaluation de la Recherche et de l'Enseignement Supérieur (A.E.R.E.S.), deren Berichte online verfügbar sind.

DIE PROMOTION IN ZAHLEN

- 295 Ecoles doctorales am 1. September 2007
- 74 500 Doktoranden in Frankreich im Jahr 2008, davon 1/3 ausländische Doktoranden
- 10 495 verliehene Dokortitel im Jahr 2006
- 4 000 vergebene staatliche oder regionale Forschungszuschüsse im Jahr 2008
- 1 200 unterzeichnete C.I.F.R.E.-Verträge (s.u.)

DIE ECOLES DOCTORALES BIETEN IHREN DOKTORANDEN:

- **wissenschaftliche Betreuung** durch renommierte Forschungsgruppen
- **nützliche Kurse** für die Durchführung ihres Forschungsprojekts und zur Förderung ihres Berufsziels
- eine **internationale Ausrichtung**
- **Praktikumsmöglichkeiten** im jeweiligen Berufsfeld
- **Betreuung beim Einstieg ins Berufsleben**

DIE EINSCHREIBUNG FÜR DIE PROMOTION

Die **Bewerbung und die Einschreibung werden direkt an der Ecole doctorale durchgeführt. Somit ist das Angebot an Promotionsstudiengängen übersichtlich strukturiert.**

Sich für die Promotion einschreiben:

- Inhaber eines Masterabschlusses (oder eines äquivalenten Abschlusses) sein
- Die Ecole doctorale kontaktieren und einen **Themenvorschlag** abgeben oder die vorgeschlagenen Themen einsehen
- Die Ecole doctorale schlägt dem Studenten **einen Betreuer** vor und bespricht mit ihm die Finanzierungsmodalitäten für den Studienaufenthalt
- Nach Annahme an der Ecole doctorale und Einigung mit dem Betreuer unterzeichnet der Doktorand einen **Promotionsvertrag** (*charte des thèses*).

Der Promotionsvertrag stellt eine moralische Verpflichtung zwischen dem Doktoranden, dem Betreuer der Promotion, dem Leiter der Ecole doctorale sowie dem Leiter der Forschungsgruppe dar. Er definiert die Themenwahl und die nötigen Arbeitsbedingungen für das Vorankommen der Forschungsarbeit. Der Vertrag ist eine Qualitätsgarantie, der die Rechte und Pflichten jeder Partei festlegt. Die in ihrer Zielsetzung und Umsetzung kohärenten persönlichen und beruflichen Vorstellungen des Doktoranden werden somit in die Promotion eingebettet.

FINANZIERUNG DER PROMOTION

! Ein Finanzierungsplan für das Promotionsstudium ist meist eine der Aufnahmebedingungen für die Ecole doctorale. Verschiedene Visumsarten werden je nach Finanzierungsmodalitäten für den Aufenthalt vergeben.

Die Finanzierung muss die gesamten drei Jahre des Promotionsstudiums abdecken, um es dem Doktoranden zu ermöglichen, sich vollständig der Forschung zu widmen. Die Ecole doctorale ist der wichtigste Ansprechpartner des Doktoranden für Finanzierungsfragen und deren Umsetzung.

DER CONTRAT DOCTORAL NEUE FINANZIERUNGSMÖGLICHKEIT FÜR DIE PROMOTION

Der contrat doctoral ersetzt seit April 2009 die ehemalige allocation de recherche (staatliche und regionale Forschungszuschüsse). Dieser neue Arbeitsvertrag kann von jedem Doktoranden abgeschlossen werden und gilt drei Jahre. Er gewährleistet Versicherungsschutz und eine Vergütung von mindestens 1685 Euro brutto.

Die Ecole doctorale ist für den an allen Forschungs- und Hochschuleinrichtungen identischen contrat doctoral und das damit verbundene Auswahlverfahren zuständig.

Der contrat doctoral bietet alle sozialen Absicherungen eines öffentlich-rechtlichen Arbeitsvertrages und verstärkt den Aspekt der professionellen Forschungserfahrung, mit dem die Promotion verbunden ist.

➔ Neben dem contrat doctoral mit der Hochschuleinrichtung gibt es noch andere Finanzierungsmöglichkeiten: bilaterale Maßnahmen und Stipendien des französischen Außenministeriums, cotutelles de thèse (Promotion mit internationaler Doppelbetreuung), Forschungszuschüsse verschiedener Labore, Regionen und Unternehmen, z. B. mit einer convention C.I.F.R.E. (s.u.) sowie Stipendien aus Einrichtungen des Heimatlandes.

DIE CONVENTIONS INDUSTRIELLES DE FORMATION PAR LA RECHERCHE (C.I.F.R.E.)

Die C.I.F.R.E. ermöglicht es Doktoranden, ihre Promotion in einem Unternehmen in Zusammenarbeit mit einer firmenexternen Forschungsgruppe vorzubereiten. Dafür wird zwischen dem Unternehmen und dem Doktoranden ein dreijähriger Arbeitsvertrag abgeschlossen. Das Unternehmen bezahlt dem Doktoranden rund 1900 Euro brutto pro Monat.

Studenten mit Interesse an einer C.I.F.R.E. können in Zusammenarbeit mit der Ecole doctorale einen Antrag bei der Association nationale de la recherche technique (A.N.R.T.) stellen: <http://www.amt.asso.fr/>

Visa und Status ausländischer Doktoranden mit C.I.F.R.E.

Doktoranden, die eine C.I.F.R.E. unterzeichnet haben, stellen einen Antrag für ein Studentervisum und beantragen nach ihrer Ankunft in Frankreich eine vorläufige Arbeitserlaubnis (Autorisation provisoire de travail – APT), wobei der Studentenstatus beibehalten wird.

NÜTZLICHE LINKS

- CampusFrance: Alle Informationen für einen Studienaufenthalt in Frankreich, von der Studiengangwahl bis zur Organisation des Aufenthalts
<http://www.campusfrance.org>
- Eine Übersicht der Ecoles doctorales
[campusfrance.org>toutes les formations en France>niveau D](http://www.campusfrance.org/toutes-les-formations-en-France-niveau-D)
<http://www.campusfrance.org/ecoledoc/>
- CampusBourse, Übersicht der Stipendienprogramme:
[campusfrance.org>toutes les formations en France>programmes de bourses](http://www.campusfrance.org/toutes-les-formations-en-France-programmes-de-bourses)
www.campusfrance.org/fr/d-catalogue/campusbourse/cfbourse
- Association nationale des docteurs ès sciences (A.N.D.è.S.) – Erfassung von Finanzierungsmöglichkeiten, die regelmäßig aktualisiert werden:
<http://www.andes.asso.fr/>
- Empfang und Betreuung von Doktoranden und Forschern
- Association Bernard Gregory: <http://www.abg.asso.fr/>
- Fondation Kastler: <http://www.fnak.fr/>
- Informationen zum Visum: französische Konsulate im Ausland, Adressen, Webseiten, Kontakte unter: <http://www.mfe.org/annuaire>
- Gesetzestext des Loi de programme pour la recherche:
<http://www.legifrance.gouv.fr/texteconsolide/PEEBD.htm>
(Gesetz Nr. 2006-450 vom 18. April 2006)
- Französisches Forschungs- und Hochschulministerium (Ministère de l'Enseignement supérieur et de la Recherche):
<http://www.enseignementsup-recherche.gouv.fr>
- Aeres - Agence d'évaluation de la recherche et de l'enseignement supérieur:
<http://www.aeres-evaluation.fr>
- ANVAR, Agence française pour l'innovation:
<http://www.oseo.fr>
- Vierteljährliche Zeitschrift des Centre national de la recherche scientifique – CNRS (auf Englisch): <http://www2.cnrs.fr/en/2.htm>
- EURAXES Forschermobilität in Europa:
http://ec.europa.eu/euraxess/index_en.cfm
- Portal zur Mobilität europäischer Forscher in Frankreich:
<http://www.eracareers.fr/>

Wichtige Begriffe

ED: École Doctorale
UR: *Unité de Recherche* (Forschungsgruppe)
EA: *Équipe d'accueil* (Forschungsgruppe im Gastland)
UMR: *Unités mixtes de recherche* (Vereinigung von universitären Forschungslaboren mit dem CNRS oder anderen staatlichen Forschungseinrichtungen)
ERT: *Équipe de recherche technologique* (Forschungsgruppe deren Arbeit besonders auf die Bedürfnisse der Industrie zugeschnitten ist)
RTRA: *Réseaux thématiques de recherche avancée* (Zusammenschluss von Forschungsgruppen im Rahmen einer gemeinsamen Thematik)
PRES: *Pôles de recherche et d'enseignement supérieur* (Regionale Forschungs- und Hochschulzentren)
CIFRE: *Conventions industrielles de formation par la recherche* (Arbeitsvertrag für eine Promotion in der Industrie)
HDR: Eine *Habilitation à diriger des recherches* kann im Anschluss an die Promotion absolviert werden (Habilitation)